

Die Lese

Z **Z** **W**ochenschrift für das deutsche Volk Mit der Beigabe **Die Bücher der Lese**

Organ des Vereins Die Lese e. V., der Deutschen Goethebünde, des Südbayerischen Volksbildungsverbandes, der Vereinigung Karlsruher Künstler und Kunstfreunde „Heimatliche Kunstpflege“, des Scheffelbundes, der Literarischen Gesellschaft zu Lübeck, der Freien literarischen Vereinigung zu Hamburg, der Literarischen Gesellschaft zu Dessau u. a.

ist das Blatt, durch das jeder Kollege am ehesten seinen Kundenkreis erweitern kann. Die Lese ist ganz auf die Pflege des Buches, des Bücherkaufens eingestellt. Die Bezieher der Lese werden systematisch angehalten, die in der Lese empfohlenen Werke anzuschaffen, und werden nachweisbar regelmäßige Käufer.

Wir überschreiben zum 1. Januar 1913 gegen 7000 bisherige direkte Abonnenten dem Sortiment. Die Firmen, die sich besonders für uns einsetzen wollen, erhalten den Vorzug. Mitteilungen sofort, spätestens bis 5. Dezember d. J. erbeten. Um den Herren Kollegen die Gewinnung weiterer Abonnenten zu erleichtern, stehen 500.000 Prospekte zur Verfügung, außerdem sonstiges Propagandamaterial. Gleichzeitig großer Pressfeldzug. Für Reisebuchhandlungen besondere Abmachungen. Auf Wunsch stehen Reisende zur Verfügung. Unsere Reisenden sind in allen Städten angewiesen, die Bestellungen den Herren Kollegen zu übergeben.

Bezugsbedingungen:

im Jahr 6 Mark ord., Bestellgeld vom 1. Januar 1913 ab extra, 4 Mark bar; im Quartal 1.50 Mark ord., Bestellgeld vom 1. Januar 1913 ab extra, 1 Mark bar. 11/10. Einzeln 15 Pf. ord., 8 Pf. netto.

Die beiden Jahressbücher werden in allen Fällen nachgeliefert.

Größere Bezüge auf Quartalskonto.

Heft 1 und 2
kostenlos!

Beachten Sie die beigegebenen beiden Bestellzettel.

Heft 1 und 2
kostenlos!

Verlag Die Lese G. m. b. H., Stuttgart, Ludwigstraße 26.